

# Planung und Entwicklung der Gesundheitswirtschaft

(Grundlagen, Prinzipien und Methoden)

Autor :

**Najmeh Mohammadian**

انتشارات ارسطو

(چاپ و نشر ایران)

۱۴۰۰

سرشناسه: محمدیان، نجمه، ۱۳۶۹-  
Mohammadian, Najmeh, ۱۹۹۰-

عنوان و نام پدیدآور: Planung und entwicklung der gesundheits wirtschaft : grundlagen, prinzipien und methoden[Book] autor Najmeh Mohammadian.

مشخصات نشر: ارسطو ( سامانه اطلاع رسانی چاپ و نشر ایران )، ۱۴۰۰ = ۲۰۲۱ م.

مشخصات ظاهری: ۴۸۹ ص.

شابک: ۹۷۸-۶۰۰-۴۳۲-۷۹۸-۵

وضعیت فهرست نویسی: فیبا

یادداشت: آلمانی.

موضوع: اقتصاد پزشکی

Medical economics: موضوع

موضوع: سلامت پروری -- جنبه‌های اقتصادی

Health promotion -- Economic aspects: موضوع

رده بندی کنگره: RA۴۱۰

رده بندی دیویی: ۳۶۲/۱

شماره کتابشناسی ملی: ۸۵۶۷۰۳۴

نام کتاب: Planung und Entwicklung der Gesundheits wirtschaft :  
(Grundlagen, Prinzipien und Methoden)

مؤلف: نجمه محمدیان

ناشر: ارسطو ( سامانه اطلاع رسانی چاپ و نشر ایران )

صفحه آرایبی، تنظیم و طرح جلد: پروانه مهاجر

تیراژ: ۱۰۰۰ جلد

نوبت چاپ: اول - ۱۴۰۰

چاپ: مدیران

قیمت: ۱۴۷۰۰۰ تومان

فروش نسخه الکترونیکی - کتاب‌رسان:

<https://chaponashr.ir/ketabresan>

شابک: ۹۷۸-۶۰۰-۴۳۲-۷۹۸-۵

تلفن مرکز پخش: ۰۹۱۲۰۲۳۹۲۵۵

[www.chaponashr.ir](http://www.chaponashr.ir)



انتشارات ارسطو



## **Meiner Familie gewidmet:**

**Mein Vater, der während meines Studiums mein einziger  
Freund und Wegbegleiter war**

**Und meine Mutter, die mich immer mit Mitgefühl ermutigt  
hat.**

Meine lieben Eltern und Brüder und Schwestern, ich bin  
Ihnen sehr dankbar, dass Sie mein Freund und  
Unterstützer in allen Lebensabschnitten waren und  
präsentiere Ihnen das Ergebnis der ersten Anstrengung  
meines Lebens.

### **Das Überleben von Regierungspositionen hängt von Planung und Lösungen ab.**

Der Heilige Prophet (PBUH)

#### **Einführung**

Gesundheitsökonomische Planung ist eines der neuen Themen in der Ökonomie. Gleichzeitig wurde dieses Thema jedoch in den Ländern der Welt berücksichtigt, damit Entscheidungsträger (Gesundheitsökonomie) nicht auf dieses Instrument verzichten. In dieser Arbeit „Aufgrund des zunehmenden Einsatzes von Statistik und Ökonomie haben wir Methoden und Tipps zur Verfügung gestellt, um gesundheitsökonomische Probleme schneller zu lösen. Natürlich ist dieses Buch nicht nur für Studierende der Gesundheitsökonomie, sondern entsprechend den Inhalten des Buches lässt es sich gut sagen alle Studierenden, die sich mit Regressionsproblemen und anderen Disziplinen befassen, einschließlich Familiengesundheit und Epidemiologie sowie öffentliche Gesundheit und Krankheitskontrolle und management .....; Es kann auch von allen Studenten verwendet werden, die daran interessiert sind, die wirtschaftliche Situation des Landes vorherzusagen. Diese Sammlung ist organisiert und präsentiert in neun Kapitel. Das erste Kapitel umfasst die allgemeine Planung und Entwicklung der Gesundheitsökonomie, das zweite Kapitel die Position der staatlichen Beteiligung an der Entwicklung des Wirtschaftsplannungssystems und der Gesundheitsökonomie, und das dritte Kapitel enthält makroökonomische Gesundheitsindikatoren, das vierte Kapitel enthält die Prinzipien und Prinzipien der Organisation des Gesundheitsmanagements, und das fünfte Kapitel umfasst auch Modellierung in der Planung und Entwicklung der Gesundheitsökonomie und das sechste Kapitel der epidemiologischen Geschichte der Gesundheitsökonomie und der öffentlichen Gesundheit und das siebte Kapitel der Bewertung der Politiken zu sozialen Faktoren in Gesundheitsökonomie, und das achte Kapitel dieses Buches umfasst Entscheidungsfindung und Managementplanung in der Gesundheitsökonomie. Es ist zu hoffen, dass die Anhänger der Wissenschaft und des Wissens durch das Studium dieser Sammlung einen Schritt in Richtung ihres wissenschaftlichen Fortschritts machen können. Natürlich ist die vorliegende Kollektion nicht ohne Fehler, und ich habe keinen Anspruch darauf. Daher halte ich die wertvollen Richtlinien von Professoren, Studenten und allen Gelehrten nicht für reich an Inhalten des Buches.

**Und diese Bücher in vier persischen Sprachen; Englisch ;  
Geschrieben und übersetzt ins Französische und Deutsche.**

**Najmeh Mohammadian**

**Herbst 1400**

Title	Inhalt	chseite
<b>Kapitel 1: Allgemeine Planung und Entwicklung der gesundheitsökonomischen Entwicklung</b>		
Einführung .....		2
Planung .....		2
Wirtschafts- und gesundheitsökonomische Planung .....		3
Planung aus Sicht von Michael Todaro und Professor Arthur Luis.....		5
Gesamtplanung der Gesundheitswirtschaft .....		8
Merkmale gesundheitsökonomischer Planung .....		9
Wirtschaftswachstum .....		11
Der Prozess des Wirtschaftswachstums und der Gesundheitswirtschaft.....		12
Nutzen und Kosten von Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie.....		18
Beteiligung der Regierung an Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie.....		21
Kuznets modernes Wirtschaftswachstum .....		25
Merkmale des modernen Wirtschaftswachstums .....		28
Klassifikation von Gesellschaften und Entwicklung .....		30
Die lexikalische Bedeutung von Entwicklung .....		31
Wirtschaftsförderung und Gesundheitsökonomie .....		32
Der Unterschied zwischen Wirtschaftswachstum und Entwicklung und Gesundheitsökonomie .....		33
Forschungsmethoden der Wirtschaftsförderung und Gesundheitsökonomie.....		36
Unterschiede zwischen entwickelter und unterentwickelter Gesellschaft.....		37
Zusammenfassung des ersten Kapitels .....		38
Schlüsselwörter Kapitel Eins .....		40
Fragen des ersten Kapitels .....		41

**Kapitel 2: Der Stellenwert staatlicher Eingriffe in die  
Entwicklung des Wirtschaftsplanungssystems und der  
Gesundheit**

Einführung .....	43
Die Beziehung zwischen Wirtschaftswachstum und Entwicklung und Gesundheitsökonomie mit der Einkommensverteilung .....	45
Das Konzept der gesundheitsökonomischen Planung .....	48
Ziele der Wirtschaftsplanung und Gesundheitsökonomie.....	49
Arten von Planungssystemen in der Wirtschafts- und Gesundheits ökonomie .....	49
Das Konzept der kurz-, mittel- und langfristigen Planung .....	52
Raumordnung .....	53
Marktversagen und die Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Entwickl ungsplanung in der Dritten Welt .....	53
Anforderungen an die Entwicklungsplanung in Wirtschaft und Gesundheitsökonomie.....	55
Gründe für das Scheitern der Planung in der Dritten Welt .....	57
Rekorde der Entwicklungsplanung in der iranischen Wirtschaft mit anderen Ländern .....	59
Zusammenfassung des zweiten Kapitels .....	72
Schlüsselwörter Kapitel 2 .....	73
Kapitel zwei Fragen .....	74

**Kapitel 3: Makroökonomische Gesundheitsindikatoren**

Einleitung .....	76
Makroökonomie der Gesundheit .....	76
Gesundheitsinstitutionen (System) .....	78
Der Unterschied zwischen einzelnen Assets und System Assets .....	78
Gesundheitsökonomie Nachfrage .....	86
Nachfragekurve in der Gesundheitsökonomie .....	88
Derivat / Teilnachfrage in der Gesundheitsökonomie .....	90

## Gesundheitsökonomische Planung und Entwicklung

Individuelle, Firmen- und Marktnachfragekurven in der Gesundheitsökonomie .....	92
Preisdiskriminierung in der Gesundheitswirtschaft .....	98
Gewinnmaximierende Unternehmen, Angebot und Märkte in der Gesundheitswirtschaft .....	98
Effizienz der Gesundheitsökonomie .....	101
Nutzenmessung in der Gesundheitsökonomie .....	105
Management und medizinische Versorgung .....	107
Qualitätsbereinigte Lebensjahre (QALYS) .....	109
Zusammenfassung des dritten Kapitels .....	112
Schlüsselwörter Kapitel 3 .....	113
Kapitel Drei Fragen .....	114

### **Kapitel 4: Prinzipien und Grundlagen der Planung im Gesundheitsmanagement**

Einführung .....	116
Bedeutung und Notwendigkeit der Managementplanung in der Gesundheitsökonomie.....	116
Grenzen des Planungsmanagements in der Gesundheitsökonomie .....	117
Aus verschiedenen Perspektiven organisiert .....	118
Elemente der Organisation .....	118
Das Unterscheidungsmerkmal der Menschen in der Organisation .....	119
Existenzphilosophie (existenzielle Ursachen) Organisationen.....	119
Management aus verschiedenen Perspektiven .....	120
Vergleich von Organisation und Führung .....	122
Managementprozessaktivitäten .....	123
Managementhistorie .....	124
Der Grund für das Studium der Managementtheorien .....	127
Die Evolution der Managementtheorien .....	129
Philosophie, Konzept und Zweck, Aufgaben des Personalmanagements.....	131
Schritte zur Personalplanung .....	134
Zusammenfassung des vierten Kapitels .....	139

Schlüsselwörter Kapitel Vier .....	140
Kapitel 4 Fragen .....	141

### **Kapitel 5: Modellierung in der Gesundheitsplanung undentwicklung**

Einführung .....	143
Statistische Analyse und Modellierung in der Gesundheit sökonomie .....	144
Deskriptive Statistik in der Gesundheitsökonomie .....	145
Deskriptive statistische Methoden der Gesundheitsökonomie.....	145
Inferenzstatistik-Tests in der Gesundheitsökonomie .....	147
Datenmodell in der Gesundheitswirtschaft.....	148
Verschiedene Arten von Datenmodellen in der Gesundheits ökonomie.....	149
Der Einsatz mathematischer Modelloperationen in der linearen Programmierung in der Wirtschaftswissenschaft .....	150
Formulieren Sie das Problem in der linearen Programmierung ....	151
Begriffe zum linearen Programmiermodell .....	155
Anrechnung und Spezifizierung von Wirtschaftsmodellen .....	159
Verfügt über ein Modell mit der korrekten Spezifikation .....	160
Modellierung und ökonometrische Methodik .....	169
Regressionsanalyse .....	170
Klassifizierung ökonometrischer Modelle .....	178
Korrelation und Kausalität in der Ökonometrie .....	179
Kritik an Lucas .....	180
Mikro- und Makroperspektiven auf das Kostenmodell der Gesundheitsökonomie .....	181
Konsumfunktion in gesundheitsökonomischen Modellen .....	183
Permanente Einkommenshypothese .....	185
Dynamik in der Gesundheitsökonomie .....	187
Ständiges Einkommen und Anpassung der Gesundheitsausgaben nach Bruttoinlandsprodukt (BIP).....	189
Ein dynamisches Modell der Gesundheitsausgaben der Vereinigten Staaten.....	191
Ist eine Rezession gut für Ihre Gesundheit? .....	193



Zusammenfassung des fünften Kapitels .....	195
Schlüsselwörter Kapitel Fünf.....	195
Fragen Kapitel Fünf .....	196

**Kapitel 6: Geschichte der epidemiologischen  
Berichterstattung, Gesundheitsökonomie und Public  
Health**

Einleitung .....	198
Geschichte der öffentlichen Gesundheit .....	200
Historisches Datum der öffentlichen Gesundheit .....	200
Die Rolle der Akademie der Künste bei der Bildung und Institutionalisierung von Gesundheitsorganisationen im Land .....	200
Die erste nationale Organisation im Bereich der öffentlichen Gesundheit .....	200
Die Zeit der Unabhängigkeit der Quarantäneposten im Persischen Golf und deren Verwaltung durch die Iraner .....	201
Die Rolle des Razi-Instituts und des Pasteur-Instituts des Iran bei der Bereitstellung des erforderlichen Impfstoffs und Serums .....	203
Charaktere, die bei der Gründung des Razi-Instituts und des Pasteur-Instituts des Iran eine Rolle gespielt haben .....	203
Iranische Persönlichkeiten, die eine Schlüsselrolle bei der Bildung und den wissenschaftlichen Forschungsaktivitäten des Razi-Instituts und des Pasteur-Instituts des Iran gespielt haben.....	204
Tätigkeitsgeschichte der Fakultät für Gesundheit und des Instituts für Gesundheitsforschung .....	208
Epidemiologischer Übergang .....	210
Strategien zur Gesundheitsförderung in der Islamischen Republik .....	217
Wege zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Ärzteschaft .....	218
Kapitel Sechs Zusammenfassung.....	222
Schlüsselwörter Kapitel Sechs.....	224
Fragen zu Kapitel 6.....	225

**Kapitel 7: Bewertung von Politiken zu sozialen Faktoren in der Gesundheitsökonomie**

Einleitung .....	227
Gesundheit aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation .....	229
Ein Überblick über theoretische Konzepte der öffentlichen Gesundheit aus verschiedenen Perspektiven.....	235
Die Wurzeln einer gesellschaftlichen Einstellung zur Gesundheit .....	235
Zusammenhang zwischen sozialen Faktoren und gesundheitlichen Folgen.....	244
Einige Faktoren der Ungleichheit und Ungerechtigkeit in der Gesundheit .....	244
Wichtige Indikatoren der sozialen Gesundheit .....	244
Faire Einkommensverteilung und wirtschaftliche Sicherheit .....	247
Kommission für soziale Faktoren mit Einfluss auf die Gesundheit .....	278
Wissenschaftliche Netzwerke und Faktoren, die soziale Einflussfaktoren untersuchen Gesundheit .....	279
Millenniumsentwicklungsziele .....	283
Soziale Determinanten der Gesundheit .....	286
Justiz im Gesundheitswesen .....	291
Kapitel sieben Zusammenfassung .....	300
Schlüsselwörter Kapitel Sieben .....	301
Fragen zum siebten Kapitel .....	302

**Kapitel 8: Entscheidungsfindung und Planung von Managemententscheidungen in der Gesundheitsökonomie**

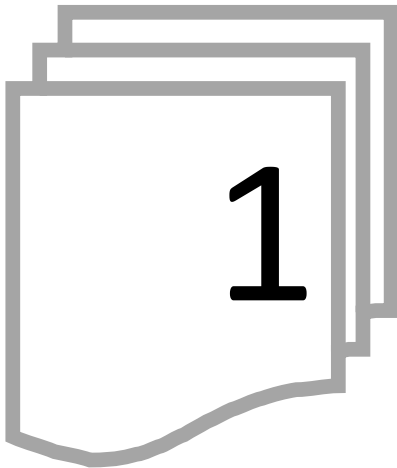
Einleitung .....	304
Entscheidungsfindung .....	305
Die Entscheidungsfindung wird von einer Reihe von Faktoren beeinflusst.....	306
Entscheidungsstufen und Schwierigkeitsgrad der Entscheidung...307	
Arten von Entscheidungen basierend auf verfügbaren	

## Gesundheitsökonomische Planung und Entwicklung

Informationen .....	309
Fünf Schritte in der allgemeinen Entscheidungsanalyse .....	313
Entscheidungsprozesse .....	314
Auswirkungen des auf Abfallbehältern basierenden Entscheidungsmodells für die Entscheidungsfindung in der Organisation .....	319
Entscheidungsfindungsansätze .....	319
Segmentierung im Zusammenhang mit der Entscheidungs Findung.....	320
Modellierung für die Entscheidung .....	327
Die wichtigsten Konzepte des Verhaltensmodells zur Entscheidungsfindung in Organisationen .....	330
Entscheidungsunterstützungssysteme .....	340
Intuitive Entscheidungsfindung .....	345
Die Rolle von Erwartungen bei der Entscheidungsfindung .....	361
Entscheidungsstilmodell .....	365
Mehrdimensionale intuitive Entscheidungsfindung .....	368
Strategische Planung und Management bei der Entscheid ungsfindung .....	371
Probleme von Gesundheitssystemen im Entscheidungsfindungssystem .....	373
Der Prozess der strategischen Gesundheitsplanung und -steuerung in der Medizin Zentren .....	375
Warum Gesundheitsorganisationen strategische Planung verwenden sollten.....	375
Verschiedene Ebenen der Entscheidungsfindung und damit verbundene Entscheidungen .....	377
Die Rolle der Ressourcenabhängigkeitstheorie im strategischen Gesundheitsmanagement .....	379
Die Rolle der ressourcenbasierten Perspektive (RBV) in der strategischen Gesundheit Verwaltung .....	380
Zusammenfassung des achten Kapitels .....	382
Schlüsselwörter Kapitel 8 .....	382
Kapitel Acht Fragen .....	383

**Kapitel 9: Notwendigkeitsziele in der  
gesundheitswirtschaftlichen Planung**

Einleitung .....	385
Planungsziele aus verschiedenen Perspektiven .....	385
Ziele gesundheitsökonomischer Planung .....	387
Merkmale eines guten Programms in Gesundheitsökonomie.....	387
Planungsarten hinsichtlich Fokussierung und Dezentralisierung im Gesundheitswesen Wirtschaftswissenschaften.....	388
Vergleich der Vorteile eines zentralen und dezentralen Planungssystems in der Gesundheitsökonomie .....	389
Vergleich der Nachteile eines zentralen und dezentralen Planungssystems. ....	389
Arten von Organisationsprogrammen .....	390
Strategische Planung in der Gesundheitsökonomie .....	390
Vorteile strategischer Planung in der Gesundheitsökonomie.....	391
Der Prozess der Entwicklung eines strategischen Plans in der Gemeindegesundheit System .....	392
Bewerten Sie das interne und externe Umfeld der Organisation im Gesundheitssystem .....	395
Der Zweck der Planung im Gesundheitssystem .....	401
Zusammenfassung des neunten Kapitels .....	403
Schlüsselwörter Kapitel neun .....	403
Fragen zu Kapitel neun .....	404
Empfohlene Ressourcen und Literatur .....	405
Glossar .....	414



# Erstes Kapitel

## Allgemeine Planung und Entwicklung der gesundheitswirtschaftlichen Entwicklung

Der Student wird in der Lage sein, dieses Kapitel zu studieren

- ❖ Planung definieren.
- ❖ Beschreiben Sie Wirtschaftsplanung und Gesundheitsökonomie .
- ❖ Erläutern Sie die Planung aus der Sicht von Michael Todaro und Professor Arthur Luis.
- ❖ Benennen und definieren Sie die allgemeine gesundheitsökonomische Planung.
- ❖ Beschreiben Sie die Merkmale der gesundheitsökonomischen Planung.
- ❖ Wirtschaftswachstum definieren.
- ❖ Beschreiben Sie den Prozess des Wirtschaftswachstums und der Gesundheitsökonomie.
- ❖ Erläutern Sie Nutzen und Kosten von Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie.
- ❖ Nennen und beschreiben Sie das Engagement der Regierung für Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie.
- ❖ Definieren Sie das moderne Wirtschaftswachstum von Kuznets.
- ❖ Nennen Sie die Merkmale des modernen Wirtschaftswachstums.
- ❖ Definieren Sie die Klassifizierung von Gesellschaften und Entwicklung.
- ❖ Definieren Sie die wörtliche Bedeutung von Entwicklung.
- ❖ Definieren Sie wirtschaftliche Entwicklung und Gesundheitsökonomie.
- ❖ Nennen Sie den Unterschied zwischen Wachstum und Entwicklung der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft.
- ❖ Nennen Sie die Forschungsmethode in der Entwicklung der Ökonomie und der Gesundheitsökonomie.
- ❖ Definieren Sie die Unterschiede zwischen entwickelter und unterentwickelter Gesellschaft.

### **Einführung**

Planung gibt es seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In der heutigen Zeit ist der Ort der Planung für jede Wirtschaftseinheit und EÖkonomie das Gesundheitswesen, egal ob es sich um einen Haushalt, ein Produktions oder Handelsunternehmen und eine Regierung handelt. Denn sie haben erkannt, dass sie durch Planung die vorhandenen Möglichkeiten besser nutzen und ihre Ziele und Wünsche genauer und schneller erreichen können. Daher ist die Planung für Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Gesundheit ein wertvolles Instrument. Durch kontinuierliche Planung können gravierende Hindernisse wie fehlender Zugang zu ausreichenden Ressourcen und technologische Rückständigkeit überwunden werden. Die Gesundheitsökonomie und ihre Geschichte werden diskutiert. Nach der Aufzählung der wichtigsten Merkmale der Wirtschaftsplanung und der Gesundheitswirtschaft wurden die notwendigen Voraussetzungen für den Erfolg der Wirtschaftsplanung formuliert. Im Folgenden werden die Arten der Wirtschaftsplanung beschrieben. Ist gewesen. Darin werden der Prozess des Wirtschaftswachstums erläutert und die ihn beeinflussenden Faktoren vorgestellt sowie die Einordnung von Gesellschaften und die Entwicklung von Wirtschaft, Ökonomie und Gesundheitsökonomie dargestellt.

### **Definition der Planung**

Planung ist eine Reihe von Entscheidungen, die getroffen werden, um ein bestimmtes Ziel oder bestimmte Ziele zu erreichen. Die

## **Gesundheitsökonomische Planung und Entwicklung**

---

Planung basiert auf „einer Art menschlichen Verhaltens“.

Menschliches Verhalten lässt sich in vier Kategorien einteilen:

1. Reflektierendes oder instinktives Verhalten: Diese Arten von Verhaltensweisen werden in Form einer unwillkürlichen Reaktion auf ein Phänomen gebildet.
2. Verhaltensweisen, die zwar nicht instinktiv sind, aber nicht auf Kognition, Gewahrsein oder Studium basieren.
3. Imposantes Verhalten: Bei dieser Art von Verhalten ist der Mensch gezwungen, etwas zu tun, ohne dass sein Wille dabei eine Rolle spielt.
4. Verhaltensbasierte Verhaltensweisen, die Auswirkungen und Konsequenzen von Handlungen erkennen; diese Verhaltensweisen werden basierend auf dem Bewusstsein der Menschen gebildet.

Nach dem Konzept der Planung und der Arten menschlichen Verhaltens kann man sagen, dass Planung in Form von menschlichem Verhalten, das auf Bewusstsein und Willen basiert (der vierte Typ), und wenn dieses Verhalten wirtschaftlicher Natur ist, das Programm wirtschaftlich ist. Es ist Wirtschaftsplanung. Die Wirtschaftsplanung hat sich als wichtiges Instrument zur Steuerung von Ressourcen und Einrichtungen beim Zugang und zur Koordinierung vielfältiger Aufgaben zur Erreichung wirtschaftlicher Ziele und damit zur Verbesserung der wirtschaftlichen Bedingungen durchgesetzt. Daher haben sich alle Länder mit jedem Wirtschaftssystem an der Wirtschaftsplanung beteiligt.

### **Definition von Wirtschaftsplanung und Gesundheitsökonomie**

Trotz des großen Einflusses der Planung auf wirtschaftliche Entscheidungen und Politiken gibt es immer noch unterschiedliche Interpretationen und Interpretationen ihrer Bedeutung. Gesundheitsökonomische Planung wird seit jeher mit Begriffen wie Sozialismus, Kommunismus und wirtschaftliche Entwicklung in Verbindung gebracht. Daher definieren wir in diesem Abschnitt die Wirtschaftsplanung. Manche bezeichnen Wirtschaftsplanung als bessere Steuerung der Gesamtnachfrage oder bessere Umsetzung der Geld und Fiskalpolitik. , Politisch oder sogar militärisch. Hier wird zunächst die Definition der Wirtschaftsplanung auf der Grundlage der Enzyklopädie von Dr. Gholam Hossein erwähnt, und dann werden im Namen einiger davon verschiedene Interpretationen und Definitionen gegeben. Lewis, Ferdinand Zwick, Professor Rabis und schließlich eine allgemeine Definition der Wirtschaftsplanung.

Wirtschaftsplanung (Wirtschaftsdesign) in der Enzyklopädie von Dr. Gholam Hossein Mosaheb wird wie folgt definiert:

„Es ist ein Begriff in der New Economy, der sich auf die Überwachung wirtschaftlicher Aktivitäten und deren Führung durch eine zuständige Stelle (in der Regel den Staat) bezieht, um die Ziele zu erreichen, die von damals als im besten Interesse der Gesellschaft angesehen werden. Die Regierung und der Staat sind entstanden. Auch Wirtschaftspläne und programme wurden in Betracht gezogen und im alten Ägypten, Griechenland, Rom wurden Löhne und Preise überwacht.



Im Mittelalter Preisregulierung. Im 16. und 17. Jahrhundert die Nationen der Welt versuchten, durch direkte Aktivitäten oder die Förderung und Regulierung privater Aktivitäten im Ausland Handel zu treiben, ihre eigenen heimischen Industrien zu entwickeln und ihren Reichtum zu vermehren.

In jüngster Zeit hat die Wirtschaftsführung eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der gewichtigen Pläne der Regime des Sozialismus, Kommunismus und Faschismus gespielt und ist auch für Nationen von großer Bedeutung, die diesen Regimen nicht unterworfen sind. Der Kriegsausbruch unterwirft automatisch alle privaten Aktivitäten einer nationalen Aktivität und stärkt damit die nationale Wirtschaftsplanung. "Wirtschaftsplanung kann eine direkte Aufsicht beinhalten (zum Beispiel bei Rationen und bei der Festsetzung von Preisen, Mieten und Löhnen) und sie kann auch indirekt sein (wie Geld- und Fiskalpolitik)."

### **Michael Todaro definiert Wirtschaftsplanung wie folgt:**

„Es ist ein bewusstes Bemühen einer zentralen Organisation, Veränderungen der wichtigsten wirtschaftlichen Variablen eines Landes (wie BIP, Konsum, Investitionen, Ersparnisse usw.) zu beeinflussen, zu steuern oder in einigen Fällen sogar zu kontrollieren. „Oder ein bestimmter Bereich ist im Laufe der Zeit und nach einer Reihe von vorher festgelegten Zielen gebildet.“

### **Professor Arthur Lewis verwendet den Begriff Planung auf sechs Arten:**

1. Es gibt viele ökonomische Hypothesen, in denen der Begriff Planung verwendet wurde, um geografische Faktoren, die

## **Gesundheitsökonomische Planung und Entwicklung**

---

Schaffung von Wohneinheiten, Kino usw. zu bestimmen. Manchmal wird diese Art der Planung als Stadt- und Landesplanung und manchmal als absolute Planung verwendet.

2. Planung bedeutet, dass der Staat, wenn er Einnahmen hat, diese in Zukunft ausgeben wird.

3. Die Planwirtschaft ist eine Wirtschaft, in der Produktionseinheiten Ressourcen verwenden, die die ihr zugewiesenen Humanressourcen, Rohstoffe und Ausrüstung sowie den zentralen Bezug, die Art der Produktion, die Verteilung umfassen. Und vor allem bestimmt sie die Zuteilung der wirtschaftlichen Ressourcen durch Quoten für diesen Wirtschaftszweig.

4. Planung bedeutet in einigen Fällen, Produktionsziele durch die Regierung festzulegen, unabhängig davon, ob die Produktion im privaten Sektor oder im öffentlichen Sektor erfolgt. Einige Regierungen setzen diese Planungsform sporadisch oder für einen oder mehrere Sektoren der industriellen Produktion und Dienstleistungen ein, die für die Wirtschaft von besonderer Bedeutung sind.

5. Manchmal bedeutet Planung die optimale Verteilung wirtschaftlicher Ressourcen wie Devisen, Arbeitskräfte, Rohstoffe und andere Ressourcen auf verschiedene Branchen und Sektoren.

6. Der Begriff Planung wird manchmal verwendet, um staatliche Instrumente und Taktiken zu beschreiben, um den Privatsektor für vorgegebene wirtschaftliche Ziele zu mobilisieren.

Ferdinand Zöic akzeptiert den Begriff Planung nur im Fall der Wirtschaftsplanung, also der Planung für makroökonomische

Zwecke. Er glaubt nicht an Stadtplanung oder Planung für einen Teil der Wirtschaft. Planung bedeutet aus seiner Sicht eine umfassende Planung der Volkswirtschaft. Planung ist für Zwick ein wichtiger Faktor bei der Konzentration und Repräsentation der Volkswirtschaft.

Nach Professor Rabis bezieht sich Wirtschaftsplanung auf die Gesamtkontrolle der Dimensionen der Aktivitäten des Privatsektors in Produktion und Außenhandel.

Allgemeine Definition der Gesundheitsökonomie; Die Gesundheitsökonomie ist ein Teilgebiet der Ökonomie, das sich mit Fragen der Effizienz, Wertwirksamkeit und des Verhaltens bei der Produktion und dem Konsum von Gesundheit und Gesundheitsversorgung beschäftigt.

Im Allgemeinen untersuchen Gesundheitsökonomien die Leistung von Gesundheitssystemen in Bezug auf Verhaltensweisen, die sich auf die Gesundheit auswirken, wie z. B. Rauchen.

Contararo illustriert in seinem 1963 erschienenen Aufsatz, der oft zur Anerkennung der Gesundheitsökonomie als Disziplin geführt hat, die konzeptionelle Unterscheidung zwischen Gesundheit und anderen Gütern. Zu den Faktoren, die die Gesundheitsökonomie von anderen Bereichen trennen, gehören weit verbreitete staatliche Eingriffe, unkontrollierbare Unsicherheit in verschiedenen Dimensionen, asymmetrische Informationen, Eintrittsbarrieren, externe Effekte und die Anwesenheit Dritter.

Im Gesundheitswesen ist ein Dritter der Arzt, der Kaufentscheidungen trifft (z.B. über Laboruntersuchungen, Medikamente

verschreiben, chirurgische Eingriffe usw.), ohne den Preis des Produkts oder der Dienstleistung zu kennen. GesundheitsökonomInnen bewerten verschiedene Arten von Finanzinformationen: Kosten, Schulden und Ausgaben; Gesundheitsunsicherheit ist in den Testergebnissen von Patienten und in finanziellen Bedenken immanent. Die Wissenslücke zwischen Arzt und Patient bringt dem Arzt einen besonderen Vorteil, der als asymmetrische Information bezeichnet wird. Äußere Auswirkungen auf die Gesundheit und das Gesundheitswesen treten häufig auf, insbesondere bei Infektionskrankheiten. Der Versuch, einer Erkältung vorzubeugen, betrifft beispielsweise andere Personen als den Entscheidungsträger.

### **Allgemeine Definition gesundheitsökonomischer Planung**

Gesundheitsökonomische Planung ist ein Prozess, durch den bewusst und freiwillig zur Erreichung bestimmter Ziele der Gesundheitsökonomie, wie zum Beispiel wünschenswerte Veränderungen makroökonomischer Variablen in der Gesellschaft wie BIP, Konsum, Ersparnisse, Investitionen und ..., die Entscheidung getroffen wird.

Mit anderen Worten, jedes gesundheitsökonomische Programm umfasst tatsächlich eine Reihe von wirtschaftlichen Aktivitäten, die sie zentral bei der Erreichung der spezifischen Ziele der kommunalen Gesundheitsökonomie leiten.

Mit ein wenig Nachdenken lässt sich erkennen, dass gesundheitsökonomische Planungen nicht nur ihren wirtschaftlichen Aspekt berücksichtigen sollten, um effektiv zu sein und ihre Ziele zu

erreichen, denn gesundheitsökonomische Planung hat im Wesentlichen zwei allgemeine Aspekte, darunter; Es ist der Inhalt und das Gesicht.

### **1. Inhalte gesundheitsökonomischer Planung**

Der Inhalt der Planung wird durch die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Gesellschaft gebildet. Das bedeutet, dass für die Planungsinhalte viel geforscht und studiert werden sollte und die theoretischen Themen verschiedener Disziplinen (wie Ökonomie, Gesundheitsökonomie, Soziologie, Management, Politikwissenschaft etc.) der Gesellschaft bekannt sein sollten und die Gesellschaft. Um wissenschaftliche. Daher können die Planungsinhalte nicht in einem Thema zusammengefasst werden, da sie sich auf unterschiedliche Wissenschaftsbereiche beziehen.

### **2. Gesundheitsökonomisches Planungsformular**

Die Planungsform umfasst Planungsarbeitsmethoden, Arbeitstechniken und das Verhältnis der Variablen zueinander. Damit die Planungsarbeit richtig und korrekt durchgeführt werden kann, ist es in diesem Zusammenhang notwendig, gesundheitsökonomische Planungstechniken einzusetzen.

Ein guter Planungstechniker kann ein makroökonomisches Programm entwerfen, aber dieses Programm wird nützlich und fruchtbar sein, wenn eine Gruppe von theoretischen Experten in allen Bereichen, einschließlich Wirtschafts und Gesundheitsökonomie, Soziologie, Management, Politikwissenschaftler usw., ständig erforscht und studiert wird dass der Planer die Ergebnisse

der Studien dieser Gruppe nutzen und bei der Planung einer Gesundheitsökonomie berücksichtigen kann.

### **Besonderheiten der gesundheitsökonomischen Planung**

Im Allgemeinen wird vorgeschlagen, dass die gesundheitsökonomische Planung eine Reihe von zusammengestellten und entworfenen Wirtschaftsplänen und Gesundheits, Sozial, Kultur usw. Wirtschaftswissenschaften miteinander vereinbar und zur Umsetzung delegiert. Autorisierung und Zuweisung von Ressourcen. Wichtige Merkmale der gesundheitsökonomischen Planung sind daher:

1. Konzipierung und Zusammenstellung einer Reihe von Wirtschafts, Gesundheits, Sozial und Kulturplänen, die miteinander kompatibel sind; Das Entwerfen und Zusammenstellen einer Reihe kompatibler Designs in den genannten Bereichen ist notwendig, um das zu erreichen, was als wünschenswert angesehen wird.

Bei der Konzeption und Formulierung eines gesundheitsökonomischen Plans: Zunächst werden von den zuständigen Behörden die makroökonomischen und grundlegenden wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Ziele des Landes festgelegt. Diese Ziele, die in der Tat den Hauptrahmen des Programms und seine Zwänge darstellen, verdeutlichen die Richtung der Aktivitäten und Maßnahmen oder Politiken der Regierung.

Natürlich werden in jedem Programm auch mehrere detaillierte und detaillierte Ziele definiert. Zweitens werden die Fähigkeiten der Gemeinschaft in Bezug auf die Produktion und Verteilung

## **Gesundheitsökonomische Planung und Entwicklung**

---

von Gütern und Dienstleistungen identifiziert. Es ist offensichtlich, dass der Fehler bei der Einschätzung der Fähigkeiten der Gesellschaft in jeder der beiden Formen, Schrumpfung oder Vergrößerung, riskant ist. Denn wenn die Fähigkeiten und Einrichtungen nicht vollständig identifiziert werden, bleibt ein Teil der Einrichtungen der Gesellschaft ungenutzt oder geht verloren. In diesem Fall wird das Produktionswachstum und die Entwicklung in Richtung Entwicklung verlangsamt oder sogar gestoppt. Auf der anderen Seite, wenn das Potenzial der Gemeinschaft überschätzt wird, werden die Maßnahmen des Programms gestört und die Ziele können nicht erreicht werden und viele Ressourcen gehen verloren.

### **2. Durchführung und Befugnisübertragung zur Umsetzung des Gesundheitswirtschaftsprogramms**

Zur Umsetzung eines gesundheitsökonomischen Programms sollten die Verantwortung jeder Person und deren Größe sowie die Aufgabe bzw. die Aufgaben, die sie/er übernehmen soll, festgelegt werden. Darüber hinaus ist zu spezifizieren, welche Verordnungen, Satzungen und Ausführungsanweisungen oder neue Gesetze erforderlich sind oder welche Änderungen an bestehenden Verordnungen und Satzungen vorgenommen werden sollten, um den gewünschten Nutzen zu erzielen. Oder sei einfacher. Außerdem sollte die Organisation des Landes überprüft und Organisationen mit einer unangemessenen Struktur reformiert oder durch geeignetere Institutionen ersetzt werden.

### **3. Allokation gesundheitsökonomischer Ressourcen**

## **Gesundheitsökonomische Planung und Entwicklung**

---

Die Ressourcenallokation ist eine der Hauptsäulen der gesundheitswirtschaftlichen Planung, die sowohl in finanzieller, monetärer als auch in physischer Form dargestellt wird.

Um die Ziele des Programms zu erreichen, müssen ausreichende finanzielle Mittel vorhanden sein. Daher in der gesundheitsökonomischen Planung, Finanzplanung, um das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage in allen Märkten zu beseitigen und die Kosten und Nutzen verschiedener gesundheitsökonomischer Projekte zu berechnen und inflationären Finanzdruck zu vermeiden. Es ist notwendig. Auch in der gesundheitsökonomischen Planung, der physischen Planung, um alle verfügbaren Ressourcen in der Wirtschaft wie Rohstoffe, Kapital, Arbeitskraft usw. genau zu bewerten und zu bestimmen, wie diese Ressourcen verwendet werden. Das ist wichtig.

Ziel der Gesundheitsökonomie ist es, die Möglichkeit von Engpässen zu minimieren, damit die Gesundheitsökonomie ihre Ziele im gewünschten Zeitraum erreichen kann.

### **Definition von Wirtschaftswachstum**

Die wörtliche Bedeutung des Wortes Wachstum ist Vergrößerung, was beispielsweise auf eine Zunahme an Gewicht und Körpergröße hinweisen kann. Im Allgemeinen hat Wachstum eine quantitative Bedeutung. Mit anderen Worten drückt das Wachstum quantitative Veränderungen einer Variablen aus. Wenn wir zum Beispiel von Bevölkerungswachstum sprechen, meinen wir eine Bevölkerungszunahme. Wirtschaftswachstum ist auch ein quantitatives Konzept, das wie folgt definiert wird.



Wirtschaftswachstum ist die Zunahme des Bruttosozialprodukts (BSP) eines Landes über einen bestimmten Zeitraum. Üblicherweise werden zwei verwandte Indikatoren zur Messung des Wirtschaftswachstums verwendet: das Wachstum des Bruttosozialprodukts (real) und das Wachstum der realen nationalen Pro-Kopf-Produktion.

### **Der Prozess des Wirtschaftswachstums und der Gesundheitswirtschaft**

Den Prozess des Wirtschaftswachstums und der Gesundheitswirtschaft verstehen; Stellen Sie sich eine Person vor, die mit dem Nötigsten auf einer Insel gefangen ist. Um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, stellt er alles, was er kann, von Saatgut und Nahrung zur Verfügung und baut sich eine Unterkunft. Das Bruttosozialprodukt ist der Geldwert von Nahrung und Unterkunft in dieser Gesellschaft. Er kann sich nach und nach einen besseren Schutz bieten, indem er mehr Feldfrüchte anbaut und bessere Werkzeuge und Einrichtungen zur Verfügung stellt. Auf diese Weise wurde „physisches Kapital“ geschaffen. Auf der anderen Seite kann diese Person, indem sie mehr über diese Insel und die Anbaubedingungen auf ihr weiß, besseres Essen für sich selbst zubereiten. So wurde „Humankapital“ geschaffen. Denn mit diesen beiden Kapitalarten verbringt ein Mensch weniger Zeit mit der Herstellung von Nahrungsmitteln und Bedarfsgütern, seine Produktivität steigt und er kann mehr Energie für die Produktion anderer Güter aufwenden. Es sollte jedoch beachtet werden, dass er jederzeit mit

Einschränkungen konfrontiert ist. Diese Faktoren sind im größeren Maßstab die gleichen Faktoren, die die Aufwärtskurve der Produktionsanlagen der Gesellschaft verursachen. Wie bereits erwähnt, bedeuten Wirtschaftswachstum und Gesundheitswirtschaft einen Anstieg des Bruttosozialprodukts (BSP). Und dieser Anstieg des Bruttosozialprodukts hängt direkt von der Menge an Arbeit ( $L$ ), Gesamtkapital ( $K$ ), Ressourcen und natürlichen Faktoren ab. Den genannten Fällen zufolge ist die Erhöhung des Bruttosozialprodukts (BSP) auf vier Wegen möglich:

1) Erhöhung des Arbeitsvolumens, das durch Faktoren wie Bevölkerungswachstum und Erwerbsbeteiligung am Produktionsprozess möglich ist (quantitative Erhöhung der Produktionsfaktoren).

2) Erhöhung des Kapitals der Gesellschaft, was durch Erhöhung der Investitionen, Ersparnisse und Gemeinkosten der Gesellschaft möglich ist. (Die Produktionsfaktoren quantitativ erhöhen).

3) Steigerung der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und Faktoren, die beispielsweise durch Exploration und Wiederherstellung natürlicher Ressourcen möglich ist (erhöhter Zugang zu natürlichen Ressourcen aus quantitativer Sicht).

4) Steigerung der Effizienz und Produktivität von Kapital und Arbeit, die durch Fälle wie technologische Veränderungen, wissenschaftliche Fortschritte (Erhöhung der Qualität der Produktionsfaktoren) möglich ist.

Die Steigerung der Produktivität von Kapital und Arbeit bedeutet eine Steigerung der Produktion jeder im Produktionsprozess

verwendeten Kapitaleinheit oder Arbeitseinheit und kann zu einer Erhöhung des Bruttosozialprodukts (BSP) führen. Somit sind in diesem Teil der Belegschaft Kapital, Investitionen und Ersparnisse, Gemeinkosten der Gesellschaft, Ressourcenerkundung, Landgewinnung, Mensch-Klima-Wandel und technologischer Wandel. Wirtschaftswissenschaften werden diskutiert. Die ersten sechs gehören zu den Faktoren, die das Wirtschaftswachstum und die Gesundheitsökonomie quantitativ und die restlichen qualitativ beeinflussen. Daher werden die Faktoren, die das Wirtschaftswachstum und die Gesundheitsökonomie beeinflussen, in zwei allgemeinen Gruppen von quantitativen und qualitativen Faktoren untersucht.

### **A) Quantitative Faktoren, die das Wirtschaftswachstum und die Gesundheitswirtschaft beeinflussen**

**Arbeitskräfte:**  
Um zu verstehen, wie eine Zunahme der Arbeitskräfte das Bruttosozialprodukt (BSP) erhöht, stellen Sie sich vor, wie jemand im vorherigen Beispiel die Insel betritt. Gehalt wird Einrichtungen bieten. Mit seiner Produktion wächst das Bruttosozialprodukt (BSP) der Insel. In ähnlicher Weise steigt in der heutigen Gesellschaft die reale Produktion der Gesellschaft, wenn die aktive Arbeitskraft hinzukommt und diese neue Arbeitskraft produziert. Eine bevölkerungsreichere Gemeinde hat potenziell mehr Arbeitskräfte. Die Bevölkerung von Ländern wächst durch den natürlichen Bevölkerungszuwachs oder die Migration in dieses Land.

**Kapital:** Eine Erhöhung der Kapitalmenge kann auch zu einer Erhöhung der Produktion führen, auch wenn sie nicht mit einer Erhöhung der Erwerbsbevölkerung einhergeht, kann eine Erhöhung des Kapitals zu einer Erhöhung der Arbeitsproduktivität führen. Ein anschauliches Beispiel dafür ist heute der Computer, mit dem viele Aufgaben und Berechnungen in kurzer Zeit erledigt werden können. Daher wird das Wachstumspotenzial der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft für die Produktion von Gütern und Dienstleistungen mit der Zunahme des Kapitals (Fabriken, Ausrüstungen und Gebäude) steigen.

**Investitionen:** Mehr Investitionen können zu mehr Produktion und Steigerung (BSP) führen und somit das Wirtschaftswachstum und die Gesundheitswirtschaft der Gemeinschaft beeinflussen. Auch die Gesellschaft muss sich derzeit zwischen der Produktion von Konsumgütern und der Produktion von Investitionsgütern entscheiden. Der Zugang zu mehr Kapital, um in Zukunft mehr zu produzieren, erfordert, den Konsum einiger der derzeit produzierten Güter und Dienstleistungen zu ignorieren. Somit wird die Menge der konsumierten Güter und Dienstleistungen, die als die Einsparungen angesehen werden, die die Investitionskosten der Unternehmen decken, gleichgesetzt. In diesem Fall ist nach bestimmten Zeiträumen ein Mehrverbrauch möglich.

**Kapitalkosten der Gemeinschaft:** Dazu gehören Transport, Wasser- und Abwassersysteme, Energie, Kommunikation und Bildung. Diese Mittel bilden den Teil des Kapitalstocks in Wirtschaft und Gesundheitsökonomie, der vom Staat produziert

oder durch die Förderung privatwirtschaftlicher Unternehmen generiert wird.

Ziel der Regierung ist es, die Kapitalproduktivität in der Gesellschaft zu steigern, um bessere Bedingungen für das Wachstum der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft zu schaffen. Die Gemeinkosten der Gesellschaft allein garantieren nicht das Wachstum der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft in der Gesellschaft, aber das Fehlen dieser Einrichtungen begrenzt sicherlich das Wachstum der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft. Beispielsweise sind die Aktivitäten von Produktionsunternehmen in Ermangelung von Transportnetzen und Kommunikationskanälen, Strom, Telekommunikations- und Wasserversorgungsnetzen mit Problemen konfrontiert.

**Ressourcenerkundung:** Die Erschließung neuer Ressourcen ist ein weiterer Faktor, der für das Wirtschaftswachstum und die Gesundheit der Gesellschaften eine Rolle spielen kann. Ohne Rohstoffe werden Unternehmen nicht in der Lage sein, die von der Gesellschaft benötigten Güter zu produzieren. Natürlich erfordert die Erforschung natürlicher Ressourcen die Wahl zwischen den Konsumgütern der Gegenwart und den Investitionsgütern. Die Nutzung von mehr Produktionsfaktoren zur Entdeckung neuer Ressourcen erfordert einen geringeren Einsatz bei der Produktion von Konsumgütern. Die Erforschung von Ressourcen umfasst auch die Entdeckung neuer und unbekannter Gebiete.

**Landgewinnung: Auch die** Landgewinnung ist ein Faktor, der zum Wirtschaftswachstum und einer gesunden Wirtschaft beiträgt. Landwirtschaftliche Produkte sind wirksam.

### **B) Qualitative Faktoren, die das Wirtschaftswachstum und die Gesundheitswirtschaft beeinflussen**

Bisher wurden die Produktionsfaktoren quantitativ erhöht. Aber auch die Qualität der Produktionsfaktoren ist einer der Faktoren, die das Wirtschaftswachstum und die Gesundheitswirtschaft beeinflussen. Durch die Erhöhung der Qualität der Produktionsfaktoren können unter der Annahme konstanter Rahmenbedingungen mehr Güter und Dienstleistungen produziert werden. Tatsächlich bedeutet die Erhöhung der Qualität der Produktionsfaktoren eine Erhöhung der Produktivität der Faktoren. Die Produktivität von Produktionsfaktoren oder Inputs ändert sich unter dem Einfluss von Faktoren wie technologischen Veränderungen, Skaleneffekten und Humankapital.

**Technologiewandel: Der** Technologiewandel wirkt sich auf die Produktivität aus. Bietet Unternehmen die Technologie, das Wissen und die Techniken, die für die optimale Produktion von Waren und Dienstleistungen erforderlich sind. Im Allgemeinen lassen sich technologische Veränderungen nicht im Produktionsprozess messen, sondern ihre Kristallisation zeigt sich in neuen Produktionsmethoden und Produktion neuer Güter (Kapital und Konsum). Stellen Sie sich eine Legierung aus Aluminium vor, die leichter und härter als Stahl ist. Durch die Verwendung dieser Legierung können Fahrzeuge gebaut werden, die eine höhere

Geschwindigkeit bei weniger Kraftstoffverbrauch und niedrigeren Produktionskosten haben. Oder zum Beispiel die Erfindung von Telefon, Radio und Computer einen großen Beitrag zum Wachstum der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft leistet.

Alle Länder haben. Fortschritte in anderen Wissenschaften können ebenfalls die Produktivität steigern. In den 1980er Jahren lehrte Managementwissen beispielsweise Unternehmen, besser zu produzieren. Darüber hinaus trugen neue Methoden des Personalmanagements und der Abrechnungsmethoden dazu bei, Kosten zu senken, die Produktion effizienter zu steigern und letztendlich die Produktivität zu steigern; Arbeit und Kapital und steigert folglich die Produktion.

**Skaleneinsparungen:** Skaleneinsparungen sind Einsparungen, die aus einer Zunahme der Größe der Branche resultieren. Für eine expandierende Industrie kann beispielsweise die Errichtung mehrerer Fabriken in verschiedenen Regionen die Transportkosten senken.

Ein weiteres Beispiel sind die Kosten für Forschungs- und Berufspraktikumsprogramme, deren Auswirkungen auf die Kosten der produzierenden Unternehmen jedem klar sind.

**Humankapital:** Humankapital ist einer der Faktoren, die in Bezug auf die Qualität der Arbeit berücksichtigt werden, und bedeutet definitionsgemäß "Aufwertung und Verbesserung der Produktionskapazität des Einzelnen". Die Arbeitsausbildung, die die Fähigkeit des Einzelnen zur Herstellung von Gütern und Dienstleistungen erhöht, ist eine Investition in die

Humanressourcen. Mit anderen Worten, die Berufsausbildung wird als Humankapital betrachtet. Humankapital ist eine der wichtigsten Quellen für Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie. Es gibt mehrere Möglichkeiten, das Humankapital zu erhöhen, beispielsweise die Ausbildung der Menschen in der Gemeinde und die Ausbildung der Arbeitskräfte durch Unternehmen. Andererseits beteiligen sich die Länder an der Umsetzung von Programmen wie kostenlose Bildung, Berufsausbildung und den Ausbau von Bildungs-, Medizin- und Gesundheitseinrichtungen.

### **Nutzen und Kosten von Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie**

Obwohl das Wachstum der Gesundheitswirtschaft und -wirtschaft den Gemeinschaften helfen wird, die Bedürfnisse des Einzelnen zu erfüllen und die Fähigkeit der Gesellschaft zur Herstellung von Gütern und Dienstleistungen zu erhöhen, verursacht es auch Kosten. Umweltverschmutzung, Ressourcenzerstörung, Änderung von Sitten, Traditionen und Lebensweisen sowie die Reduzierung des aktuellen Verbrauchs für mehr Produktion in der Zukunft gehören zu diesen Kosten.

Im Folgenden sind einige Ansichten von Befürwortern und Gegnern von Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie aufgeführt. Befürworter von Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie führen Wachstum auf die Entwicklung von Gesellschaften zurück. Der Konzern ist der Ansicht, dass durch den Einsatz geeigneterer Technologien und Produktionsmethoden



Ressourcen für die Herstellung besserer und neuerer Güter eingesetzt und die Lebensqualität verbessert wird.

Sie schlagen vor, die Vorteile von Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie zu verstehen, indem sie verschiedene Zeiträume vergleichen.

Darüber hinaus können Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie das Leben benachteiligter Schichten verbessern und das Beschäftigungsniveau erhöhen. Gegner des Wirtschaftswachstums und der Gesundheitsökonomie sind der Ansicht, dass die Steigerung der Produktion ein rein materielles Thema ist und die Lebensqualität nicht durch verstärkten Marktaustausch gesteigert werden kann. Um Wachstum zu erzielen, müssen Industrien neue Geschmäcker und Vorlieben entwickeln. Tatsächlich besteht für viele der Güter, die heute produziert und konsumiert werden, kein wirklicher Bedarf. Sie glauben, dass die Menschen zu Sklaven der Wirtschaft geworden sind, nicht ihrer Besitzer.

Zudem vernichtet das schnelle Wirtschaftswachstum weltweit begrenzte Ressourcen. Es hat auch dazu geführt, dass das Einkommen der Gesellschaft ungerecht auf die verschiedenen Klassen aufgeteilt wurde, was die Lebensweise der Menschen veränderte und die Umwelt beschädigte. Umweltverschmutzung ist das Ergebnis des Vorhandenseins von Abfällen im Produktionsprozess und der Rückführung dieser Abfälle in die Umwelt. Mehr Produktion führt zu mehr Umweltverschmutzung. Und dies bedeutet in der Tat, das Wohlfahrtsniveau der Gesellschaft zu verringern und sich von der Fähigkeit der Gesellschaft zu

entfernen, die Bedürfnisse der Menschen dieser Gesellschaft zu befriedigen. Wie bereits erwähnt, ist die Erschöpfung der Ressourcen ein weiterer Kostenfaktor für das Wachstum der Wirtschaft und der Gesundheitsökonomie. Die Produktion von Gütern erfordert Rohstoffe, und da Rohstoffe meist unersetzlich oder schwer zu ersetzen sind, führt die weit verbreitete Gewinnung und Nutzung dieser Materialien dazu, dass Gemeinden für die Produktion unfruchtbar werden.

Eine scheinbar einfache Pflanze, die heute aufgrund des Wirtschaftswachstums und einer gesunden Wirtschaft verschwindet, könnte eines Tages eine neue Energieoder Nahrungsquelle werden. Lebensstiländerungen sind weitere Folgen des Wirtschaftswachstums und der Gesundheitswirtschaft.

Einige argumentieren, dass solche Veränderungen der sozialen Struktur der Gesellschaften, insbesondere den sich entwickelnden Gesellschaften, großen Schaden zugefügt haben. Für Menschen in Entwicklungsländern ist die Lebenszufriedenheit wichtiger als die Vorteile des Wirtschaftswachstums und der Gesundheitswirtschaft. Die Reduzierung des Stromverbrauchs ist eine weitere Folge der wachsenden Wirtschafts- und Gesundheitsökonomie. Wenn Gesellschaften in Investitionsgüter, Humankapital und die oberen Gesellschaftsschichten investieren, um das Wirtschaftswachstum und die Gesundheitswirtschaft aufrechtzuerhalten, werden einige Produktionsfaktoren von der Produktion von Konsumgütern ausgeschlossen. Dadurch sinken die Produktion dieser Güter und der laufende Verbrauch. Tatsächlich werden

mehr Konsum und Zufriedenheit in der Zukunft auf Kosten des Konsums und weniger Zufriedenheit heute gehen. Daher glauben einige, dass der Rückgang der Zufriedenheit von Menschen, die das Beste aus ihrem gegenwärtigen Leben machen wollen, nicht unbedingt durch einen zukünftigen Anstieg ausgeglichen werden kann. Darüber hinaus sind Menschen, die ihren aktuellen Konsum ignorieren, nicht dieselben Menschen, die in Zukunft von einem höheren Konsumniveau profitieren werden.

### **Beteiligung der Regierung an Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie**

Klassische Schulökonomien des 18. und 19. Jahrhunderts schrieben vor allem die Nichteinmischung des Staates in die Wirtschaft vor. Im Laufe der Zeit und dem Auftreten von Wirtschafts- und Gesundheitskrisen wurde jedoch die Bedeutung und Rolle des Staates in der Wirtschaft deutlich. In diesem Kapitel werden kurz Definitionen gegeben. Und die Gesundheitsökonomie wurde untersucht. 1936 führte Keynes britische Ökonomen in seiner Analyse von Wirtschaftskrisen wie Arbeitslosigkeit und sinkender Gesamtnachfrage auf rationale und rationale Weise durch die Regierung ein. Der Fortschritt ist weitgehend auf das Eingreifen und die Führung ihrer Regierungen zurückzuführen. Wie die Geschichte zeigt, ist die Rolle der Staaten für das Wachstum und die Entwicklung der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft dieser Länder nicht dieselbe. Die Regierungen Japans und Deutschlands waren beispielsweise nach dem Ersten Weltkrieg in der Lage, die Wirtschaftsplanung und

die direkte Beteiligung an Investitionen und der Führung von Produktionsunternehmen am besten zu gestalten. Sie können ihre Länder auf ein akzeptables Entwicklungsniveau bringen. Auch die Regierungen des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten haben zum Wachstum und Wohlstand ihrer Volkswirtschaften und ihrer Gesundheitswirtschaft beigetragen. Diese Rolle war jedoch weit weniger wichtig als die der Regierungen Japans und Deutschlands.

Ökonomen betonen heute, ungeachtet ihrer Denkweise, staatliche Eingriffe, um Wirtschaftswachstum und Gesundheitsökonomie zu erreichen. Mit Hilfe der Regierungen dieser Länder kann nichts getan werden. Die Bandbreite der Grundprobleme und defizite in diesen Ländern ist so groß, dass staatliche Eingriffe in die Wirtschafts und Gesundheitswirtschaft notwendig erscheinen. In Entwicklungsländern müssen Regierungen eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft spielen. Denn um ein solches Ziel zu erreichen, fehlt es der Privatwirtschaft an Fähigkeiten und Motivation, und deshalb sollte diese wichtige Angelegenheit nicht allein gelassen werden.

Generell kann der Staat als wichtiger und wirksamer Faktor durch seine Entscheidungen und die Umsetzung verschiedener Wirtschafts- und Sozialpolitiken das Wachstum der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft beeinflussen.

Einige der wichtigsten Wirtschaftspolitiken der Regierung, die das Wirtschaftswachstum und die Gesundheitswirtschaft beeinflussen, sind:

### • **Umverteilungspolitik unter einkommensschwachen**

#### **Gemeinden**

Diese Politik erhöht in erster Linie das Einkommen dieser Menschen und führt dadurch zu einer Erhöhung der effektiven Nachfrage in der Gesellschaft. Wenn diese Menschen das erhöhte Einkommen durch Schulungen ausgeben, um die Fähigkeiten ihrer Arbeitskräfte zu erhöhen, wird sich in den kommenden Jahren die Möglichkeit ergeben, ihre Kaufkraft zu erhöhen und zu steigern. In diesem Fall steigt der Wirksamkeitskoeffizient der Einkommensumverteilungspolitik als positiver und wirksamer Faktor für das Wachstum der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft. Denn Bildung verbessert einerseits die Qualität der Humanressourcen und damit die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft, andererseits steigt mit steigendem Einkommen und der Möglichkeit, mehr Güter und Dienstleistungen einzukaufen, die effektive Nachfrage in der Gesellschaft. Ein klares Beispiel für diese Art von Politik kann in den Ländern Südostasiens gesehen werden, die im 20. Jahrhundert einer der wichtigsten Faktoren für den Erfolg dieser Länder in den verschiedenen Phasen des Wirtschaftswachstums und der Gesundheitswirtschaft der Region waren.

### • **Förderpolitik für Sparen und Investitionen**

Wenn die Ersparnisse der Gemeinde steigen, werden den Anlegern mehr Ressourcen für Investitionen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen dieser Politik bietet der Staat durch seine Intervention Investitionsmöglichkeiten in verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

aftsund Gesundheitssektoren. So hat beispielsweise die japanische Regierung eine wichtige Rolle bei der Ausweitung des Anteils der japanischen Automobilindustrie gespielt. Da jedoch jede Investition riskant ist, glauben viele, dass staatliche Eingriffe in diese Art von Investitionen aufgrund der Wahrscheinlichkeit, dass sie scheitern, schädlich für das soziale Wohlergehen sein können.

### **• Forschungs- und Entwicklungspolitik**

In Industrieländern kommt der Forschungs und Entwicklungspolitik eine große Bedeutung und Gewicht zu, so dass ein erheblicher Anteil des Wachstums der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft dieser Länder auf diese Politik zurückzuführen ist .

### **• Politik zur Beseitigung von Hindernissen für Aktivitäten des Privatsektors**

Im Rahmen dieser Politik kann die Regierung die Marktbedingungen verbessern, indem sie die Aktivitäten des Privatsektors überwacht. Ein klares Beispiel dafür sind die Bemühungen der Regierungen, die Entstehung von Monopolen auf dem Markt zu verhindern.

### **• Ausbau sozialer Dienste und Infrastruktur**

Eine der wichtigsten Aufgaben des Staates ist der Ausbau der sozialen Dienste und der Infrastruktur. Unter den sozialen Diensten können wir die Entwicklung der Bildung, die Verbesserung der öffentlichen Gesundheit und die Gewährleistung von Eigentumsrechten für die Mitglieder der Gesellschaft erwähnen.

Diese sozialen Dienste erhöhen die Produktionskapazität der Mitglieder der Gesellschaft und die Qualität der Arbeitskräfte und steigern dadurch die Produktivität der Gesellschaft. Jedes Land muss während der Phasen der wirtschaftlichen Entwicklung und des Gesundheitswesens Infrastruktur wie Kommunikation, Wasser, Strom, Gas und Telekommunikation bereitstellen. Investitionen in diese Infrastruktursektoren fallen aufgrund ihrer Größe sowie der langen Zeit, die erforderlich ist, um Produktivität und Rentabilität zu erreichen, nicht im Rahmen der Arbeit des Privatsektors, und es sind die Regierungen, die sie bereitstellen und bei der Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen aktiv sein müssen.

### **• Geld, Fiskalpolitik und Haushaltsdefizit**

Durch die Anwendung von Geld und Fiskalpolitik kann die Regierung makroökonomische Variablen (wie Konsum, Ersparnisse, Investitionen, nationale Produktion und Beschäftigung) unter verschiedenen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Bedingungen beeinflussen, um ihre Ziele zu erreichen. Wirtschaft und Gesundheitswirtschaft bewegen sich wie Preisstabilisierung, gerechte Einkommensverteilung, Vollbeschäftigung und das Wachstum der Wirtschaft und der Gesundheitswirtschaft. Somit kann die Regierung durch diese Politik das Wirtschaftswachstum und eine gesunde Wirtschaft beschleunigen oder reduzieren. Manchmal greifen Regierungen auf Defizitpolitiken zurück, um in sozioökonomische Programme zu investieren. Mit dieser Politik können die notwendigen Investitionen in Entwicklungsp